

## Reportage zum exklusiven Fahrsicherheits- und Sportfahrertraining am Salzburgring am 19.07.2012

Der Salzburgring ist die traditionsreichste Rennstrecke Österreichs und beheimatet viele Nationale und Internationale Rennveranstaltungen. Die Streckenlänge beträgt 4,25 km und besonders die „**Nocksteinkehre**“ oder die „**Fahrerlagerkurve**“ sind über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Seit diesem Jahr wird vor den Toren Salzburgs sogar wieder die populärste Tourenwagen-Rennserie der Welt, die WTCC ausgetragen.

Doch nicht nur Profi-Rennfahrer wie Yvan Muller, Franz Engstler oder Alain Menu fahren am Salzburgring einen „heißen Reifen“ – denn der **ARBÖ und das Pfister-Racing-Team** ermöglichen es auch „normalen“ Autofahrern unter professioneller Instruktion selbst auf der Rennstrecke zu fahren!

Am 19. Juli war es dann soweit: 15 Teilnehmer fanden sich am Salzburgring ein, um am exklusiven Fahrsicherheits- und Sportfahrertraining teilzunehmen. Veranstalter ist der Profi-Rennfahrer **Andreas Pfister**, welcher in der Tourenwagen-Europameisterschaft (ETCC) in´s Lenkrad greift, und **als Instruktor wichtige Tipps und Tricks vermittelt**. Das Instruktor-Team vervollständigten der Rennfahrer **Marcus Zeiner** aus Wien, sowie der ehemalige DTM-Pilot **Jörg van Ommen**.

Andreas Pfister zum Ablauf der Veranstaltung: „Wir möchten in unserem Sportfahrertraining jedem die Möglichkeit geben einmal selbst auf dem Salzburgring zu fahren, vom absoluten „Motorsport-Neuling“ oder „Führerschein-Anfänger“ bis hin zum „sportlichen Autofahrer“. Besonders wichtig ist es uns allerdings, allen Teilnehmer einen **großen Lerneffekt zu vermitteln**, deshalb ist die Teilnehmerzahl auch auf maximal 15 Personen begrenzt, um wirklich individuell auf jeden einzelnen mittels einem 1:1 „Active Coaching“ eingehen zu können. Unsere Instrukturen fahren also direkt als Beifahrer im Fahrzeug mit, und geben direkt die wichtigsten Tipps und Tricks weiter. Ein weiterer Vorteil der kompakten Teilnehmerzahl ist der geringe Verkehr auf der Rennstrecke, was **weitgehend „Freie Fahrt“** für unsere Teilnehmer gewährleistet.“

Nachdem in der Eröffnungsbesprechung um 8 Uhr Morgens alle „Sportfahrer“ auf die wichtigsten Dinge hingewiesen wurden, ging es auch schon los mit der Streckenbegehung. Die Instrukturen gingen gemeinsam mit den Teilnehmern die Rennstrecke eine Runde lang zu Fuß ab, und konnten so bereits **individuelle Hinweise zur „Ideallinie“** und den jeweiligen Brems- und Einlenkpunkten geben. Jeder „Sportfahrer“ erhielt außerdem einen detaillierten Streckenplan sowie eine Erläuterung der Flaggenzeichen mit einer Flaggenkunde.

Im Anschluss daran fand, nach der Anpassung der Sitzposition, das erste „geführte Fahren“ und „Warmfahren“ hinter dem Instruktor statt. Der Instruktor fuhr mit seinem Fahrzeug als Erster vor den Fahrzeugen der Teilnehmer und zeigte in zügiger Fahrweise die richtige Ideallinie auf. Durch das „rotieren“ der Teilnehmerfahrzeuge konnte jeder einmal direkt hinter dem Instruktor fahren, **und ungehindert „abschauen“**.



Danach folgte der nächste Programmpunkt: Denn das Pfister-Racing-Team hatte auch **3 echte Rennwagen** mit zum Ring gebracht. Mittels einer „Renn-Taxi-Fahrt“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit als Beifahrer ein paar Runden mit einem Profi-Rennfahrer zu drehen, z.B. im Porsche Carrera aus dem Porsche Sports Cup, oder im Chevrolet Cruze Cup Rennwagen, welcher mit dem **Firmenlogo des Sponsors Velocity Group aus München** unterwegs war. Alle Mitfahrer sprühten förmlich vor Begeisterung und die „Taxi-Fahrer“ hatten alle Hände voll zu tun!

Nun begann für die angehenden „Sportfahrer“ aber bereits der Ernst des Lebens. Denn im **„Freien Fahren“ mit „Active Coaching“** gingen die Teilnehmer mit Ihren eigenen Fahrzeugen auf die Rennstrecke mit dem Instruktor auf dem Beifahrersitz, der Ihnen ganz genau auf die Finger schaute.

Die erste Tageshälfte verging so wie im Flug, und von 12 bis 13:30 Uhr wurden alle Fahrer und Besucher in der **Catering-Box** mit einem Mittagessen und Getränken versorgt. Anschließend folgte die Aufnahme der Gruppenfotos an der Start- und Zielgeraden, denn die komplette Veranstaltung wurde von einem Profi-Fotograf begleitet.

Nach der Pause wurde das Training mit dem „Freien Fahren“ mit „Active Coaching“ fortgesetzt. Außerdem hatten die Fahrer die Möglichkeit sich durch die Aufnahme von „On-Board-Videos“ noch weiter zu verbessern. Die etwas sportlicher orientierten Teilnehmer konnten auf Wunsch sogar am **Lizenzlehrgang des DMSB** (Deutscher Motorsport Bund) teilnehmen.

Auch einer kleiner Regenschauer kurz vor Ende des Tages tat der guten Laune keinen Abbruch – ganz im Gegenteil – so konnten einige Fahrer sogar noch „Regenerfahrung“ sammeln.

Um 17:30 Uhr bedankten sich die Instrukturen Andreas Pfister, Marcus Zeiner und Jörg van Ommen in der Abschlussbesprechung für die Teilnahme und die tolle Umsetzung der „Instruktoren-Tipps“. Alle 15 Sportfahrer hatten den Tag **ohne einen einzigen Kratzer an Ihrem Auto beendet**, und erhielten ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme am exklusiven Fahrsicherheits- und Sportfahrertraining powered by ARBÖ.

Über die nächsten Termine und Trainingsmöglichkeiten sowie über die Anmeldung zum Sportfahrertraining 2013 können Sie sich informieren auf den

Homepages [www.pfister-racing.de](http://www.pfister-racing.de) sowie [www.driving-school.at](http://www.driving-school.at) oder

per Email an [kommunikation@pfister-racing.de](mailto:kommunikation@pfister-racing.de) und Telefonisch unter +49(0)9350 / 90 97 39

